

## Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2008

*Ausschreibung 2008 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -physikern*

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchsphysikerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom-, Master- oder Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse vor einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen** sowie an den **Tagungen der EPS und der IUPAP** finanziell bezuschusst. Bedingung ist, dass die Tagung in Europa stattfindet.

Jungen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel oder nur Teilunterstützungen erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren/Autorinnen bzw. Koautoren/Koautorinnen eines eingereichten und von der Leitung des zuständigen DPG-Fachgremiums befürworteten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer gefördert werden. Unterstützt werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (bei Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden, Masterstudierende und Doktoranden).**

**Hinweise zur Beantragung von Zuschüssen für die Teilnahme an einer Frühjahrstagung der DPG:** Reichen Sie bitte zunächst Ihren wissenschaftlichen Beitrag ein. Diese Beitragsanmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter [www.dpg-tagungen.de](http://www.dpg-tagungen.de). Nach Empfang der Eintragungsbestätigung mit der lfd. Nummer des Tagungsbeitrags können Sie dann einen Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunikationsprogramms stellen. Dazu müssen Sie bei der Antragstellung DPG-Mitglied sein und die Mitgliedsnummer zur Hand haben. Die Beantragung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter [www.weh.dpg-physik.de](http://www.weh.dpg-physik.de). **Antragschluss ist der 20. Januar 2008.** Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Nach erfolgreicher Eingabe der Antragsdaten erhalten Sie nach einer formalen Überprüfung eine Eingangsbestätigung per Email. Spätestens Ende Januar 2008, also noch rechtzeitig vor Beginn der Tagung, informiert Sie die DPG-Geschäftsstelle per Email über Annahme oder Ablehnung des Antrags. Für die Bearbeitung der Anträge ist in der DPG-Geschäftsstelle Frau Conny Theodor zuständig ([theodor@dpg-physik.de](mailto:theodor@dpg-physik.de)).

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro Ihren Tagungsausweis. Vor Ihrer Abreise lassen Sie sich bitte im Tagungsbüro die Dauer der Teilnahme quittieren. Sie können diese Teilnahmebestätigung dann **direkt im Tagungsbüro abgeben**. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, nach der Tagung das Original der Teilnahmebestätigung **bis spätestens 13. April 2008** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen. Bitte teilen Sie uns bei dieser Gelegenheit ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mit. Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Für die Tagung sind anrechnungsfähig: 20 Euro pro Übernachtung, 24 Euro Tagegeld, 0,18 Euro pro doppeltem Entfernungskilometer

(hin und zurück) zwischen Tagungsort und Hochschulort, Tagungsgebühr. Erstattet werden ausschließlich Fahrtkosten innerhalb Deutschlands. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % der genannten Kosten begrenzt ist. Der jeweilige Zuschuss wird nach der Ausschüttung der Fördermittel auf das im Antrag angegebene Konto überwiesen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten eine Übersicht über die Abrechnung per Email zugesandt und verpflichten sich bereits bei der Antragstellung, im Falle einer zusätzlichen Kostenerstattung aus einer anderen Quelle die erstattete Institution über die Höhe der Kostenerstattung im Rahmen des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der DPG zu informieren.

Zuschüsse zum Besuch von **EPS- und IUPAP- Tagungen** werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Die Beantragung eines Zuschusses setzt voraus, dass ein eigener wissenschaftlicher Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte dem Antrag eine Kopie der Bestätigung beilegen). Anträge können bis spätestens 6 Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden. Das Formular können Sie unter [www.dpg-physik.de/veranstaltungen/weh\\_antrag.pdf](http://www.dpg-physik.de/veranstaltungen/weh_antrag.pdf) herunterladen. Bei Anträgen auf einen Zuschuss zum Besuch von EPS- oder IUPAP-Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon rund 14 000 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen.

### PHYSIKERINNENTAGUNG 2007

Auf der 11. Deutschen Physikerinnentagung, die vom 1. bis 4. November in Osnabrück stattfindet, werden sich auch in diesem Jahr wieder Physikerinnen aus ganz Deutschland zu Fachvorträgen treffen. Die Deutsche Physikerinnentagung ist alljährlich Forum der Frauen in der Physik mit dem Ziel, einen Dialog anzuregen und Netzwerke aufzubauen zwischen Physikerinnen aus unterschiedlichen Fachgebieten und Berufsbereichen, Regionen und Qualifikationen. Im Mittelpunkt stehen die wissenschaftliche Diskussion, der Erfahrungsaustausch und die Vorstellung von Berufsperspektiven. Die Teilnehmerinnen in ihrem Engage-

ment in der Physik zu bestärken, ist wichtiges Ziel der Tagung.

Organisiert wird die Tagung dieses Jahr von Physikerinnen und weiteren engagierten Helfern der Universität Osnabrück im Namen DPG, des Arbeitskreises Chancengleichheit der DPG und des Hedwig-Kohn-Vereins.

Eingeladen sind alle Frauen, die sich der Physik verbunden fühlen: ob als Studentin oder Dozentin, Forscherin oder Lehrerin, Wirtschaftsphysikerin oder Schülerin. Eigene Beiträge können bis zum **15. September** angemeldet werden.

Weitere Informationen finden sich unter [www.physikerinnentagung.de](http://www.physikerinnentagung.de)

### Elektronische Einreichung von Tagungsbeiträgen für die DPG- Frühjahrstagungen

Vorträge und Poster für die DPG-Frühjahrstagungen können ausschließlich elektronisch eingereicht werden. Dafür steht auf den Tagungswebseiten, die von <http://www.dpg-tagungen.de/> aus erreichbar sind, ab dem 15. September 2007 jeweils ein online-Formular zur Verfügung. Die Einreichungsfristen sind in diesem Jahr für die DPG-Tagung der Sektion Kondensierte Materie (SKM; früher: AKF) in Berlin der 15. November 2007

und für die DPG-Tagungen in Darmstadt und Freiburg der 26. November 2007. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung mögliche Fehlversuche. Falls Rückfragen notwendig sind, wenden Sie sich bitte an André Wobst, wobst@dpg-physik.de, Telefon: 0700-VERHANDL(UNGEN) (0700-83742635).<sup>1)</sup> Verwenden Sie nach Möglichkeit E-Mail für Ihre Anfragen und nur in Ausnahmefällen die angegebene Telefonnummer.

Im Beitragsformular können Umlaute und zahlreiche andere Sonderzeichen direkt verwendet werden. Optional kann auch die LaTeX-Schreibweise benutzt werden, um weitere Sonderzeichen und Formeln zu setzen. Nach dem Überprüfen der Eingabe erstellt das System eine Voransicht des Beitrags. Sollten dabei Probleme auftreten, antwortet das System mit einer entsprechenden Fehlermeldung. Andernfalls kann die Voransicht als PDF-Datei vom Server geladen werden, um das Layout zu prüfen. Falls notwendig, kann das Formular wieder aufgerufen werden, um die Eingabe zu korrigieren. Sobald Inhalt und Darstellung in Ordnung sind, kann der Beitrag eingereicht werden. Bitte warten Sie beim Einreichen die Antwort des Systems ab, in der eine Beitragsnummer und ein Schlüssel für Änderungen genannt werden. Erst wenn diese Informationen erscheinen, ist Ihr Beitrag ordnungsgemäß für die Planung des Tagungsprogramms registriert. Die Informationen sollten Sie sich sofort notieren, da sie im Fall von Rücksprachen zur Identifikation Ihres Beitrags zwingend benötigt werden. Zusätzlich versendet das System die Informationen zusammen mit der Voransicht des Beitrags auch an die in der Beitragseinreichung angegebene E-Mail Adresse.

Mit dem bei der Beitragseinreichung verwendeten Schlüssel können bereits eingereichte Beiträge bis zum Ende der jeweiligen Einreichungsfrist noch verändert werden. Aus technischen Gründen sind Änderungen an einem bereits eingereichten Beitrag jedoch frühestens 8 Stunden nach dessen Einreichung möglich. Alternativ kann ein Beitrag einschließlich Voransicht im System vorbereitet werden; statt der sofortigen Einreichung können die Formulardaten in einer LaTeX-Datei zwischengespeichert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt kann diese LaTeX-Datei wieder in das Formular eingeladen werden und zügig mit der Einreichung des Beitrags fortgeführt werden.

Es ist auch möglich, eine Beitrags-LaTeX-Datei manuell zu erzeugen. Falls LaTeX auf Ihrem Rechner installiert ist, kann der Beitrag vor der Einreichung zum probeweise lokal übersetzt werden. Auf den Informationsseiten im ersten Schritt der Beitragseinreichung steht dazu die passende LaTeX-Klasse zur Verfügung. Durch Speichern der Daten eines noch nicht ausgefüllten Beitragsformulars als LaTeX-Datei wird ein passendes

Grundgerüst für einen Beitrag erzeugt, der dann mit einem Editor lokal weiter ausgefüllt werden kann. Die Einreichung des fertigen Beitrages erfolgt durch Laden der LaTeX-Datei in das online-Formular.

André Wobst

## Wahlen zum DPG-Vorstand

Am 30. November 2007 läuft die Amtszeit des folgenden Vorstandsmitglieds ab:

■ **Schule, Prof. Dr. Manuela Welzel, Heidelberg;** eine Wiederwahl ist möglich.

Am 31. März 2008 laufen die Amtszeiten folgender Vorstandsmitglieder ab:

■ **Wissenschaftliche Programme und Preise, Prof. Dr. Hans-Rainer Trebin, Stuttgart;** eine Wiederwahl ist möglich.

■ **Öffentlichkeitsarbeit, Prof. Dr. Ludwig Schultz, Dresden;** eine Wiederwahl ist nicht möglich.

■ **Zeitschriften, Prof. Dr. Konrad Samwer, Göttingen;** Herr Samwer wurde in der Zwischenzeit zum DFG-Vizepräsidenten gewählt und steht für eine Wiederwahl in den DPG-Vorstand nicht zur Verfügung.

■ **Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs, Dr. Udo Weigelt, München;** eine Wiederwahl ist nicht möglich.

Zur Vorbereitung der Wahlen werden hiermit alle DPG-Mitglieder zu Vorschlägen aufgerufen. **Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 11. Oktober 2007 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen eine Vita (eine Seite) enthalten.** Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 9./10. November 2007 anlässlich des „28. Tages der DPG“ im Physikzentrum Bad Honnef.

Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

## DPG-Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar

Die Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung des Regionalverbands Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG findet am Freitag, 16.11.2007 um 14:00 Uhr bei der Leybold Optics GmbH (63755 Alzenau, Siemensstraße 88) statt. Die Organisation vor Ort übernimmt Herr Dr. R. Beckmann.

### Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Bericht über die Aktivitäten des Regionalverbands

TOP 4: Entlastung des Vorstands

TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

Nähere Auskünfte erteilt Prof. Dr. Egbert Oesterschulze, Technische Universität Kaiserslautern, Tel.: 0631 205 2680, E-Mail: oester@physik.uni-kl.de

Egbert Oesterschulze

## Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2007

*Hinweis: Nach § 26 (3) der Satzung ist von jeder Ordentlichen Mitgliederversammlung der DPG eine Niederschrift anzufertigen und allen Mitgliedern bekannt zu geben.*

*Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer kommen hiermit diesem Auftrag nach und stehen den Mitgliedern für Rückfragen und detaillierte Erläuterungen jederzeit zur Verfügung. Adressen und Rufnummern finden Sie in der „Organisationsübersicht der DPG“, im Internet unter [www.dpg-organisation.de](http://www.dpg-organisation.de)*

Ort: Universität Regensburg, Auditorium Maximum (H1) sowie Hörsaal 2 (H2), Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg, Datum: 28. März 2007, 18:05 – 20:35 Uhr, Vorsitz: Präsident Eberhard Umbach

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Bericht des Präsidenten (E. Umbach)

4. Bericht des Vizepräsidenten (K. Urban)

5. Berichte aus den Vorstandsbereichen

5.1 Wissenschaftliche Programme, Preise (H.-R. Trebin)

5.2 Öffentlichkeitsarbeit (L. Schultz)

5.3 Zeitschriften (K. Samwer)

5.4 Bildung und Ausbildung (A. Haase)

5.5 Berufsfragen und Wiss. Nachwuchs (U. Weigelt)

5.6 Schule (M. Welzel)

5.7 Industrie und Wirtschaft (M. Mattern-Klosson)

6. Bericht des Hauptgeschäftsführers (B. Nunner)

7. Bericht des Schatzmeisters (H. Bechte)

8. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Büscher, M. Lutz)

9. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

10. Bericht zum Haushalt 2007 und zum Mitgliedsbeitrag 2007 (H. Bechte)

11. Anträge von Mitgliedern

12. Wahlen

12.1 Bericht über die Wahlen im Jahr 2006 zum Vorstand, zu den Kuratorien und wiss. Beiräten des Physikzentrums und des Magnus-Hauses, zu den Gremien des Physik Journal, zu den Preiskomitees

12.2 Wahl der Rechnungsprüfer

13. Diskussion der Satzungsänderung entsprechend Satzung § 32 (E. Umbach, U. Weigelt)

14. Verschiedenes

<sup>1)</sup> Aus dem Festnetz der Deutschen Telekom fallen Gebühren bis zu 0,12 € pro Minute an. Informieren Sie sich bei Ihrer Telefongesellschaft über anfallende Gebühren beim Anruf einer 0700-er Nummer.

**TOP 1. Eröffnung und Totengedenken**

Der Präsident verliest die Liste der im Jahr 2006 verstorbenen Mitglieder der DPG. Die Anwesenden gedenken der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder (Liste vgl. Verhandlungen der DPG (VI) 42, 4/20 (2007)).

Sodann eröffnet Herr Umbach die Ordentliche Mitgliederversammlung 2007 und stellt fest, dass diese satzungsgemäß einberufen wurde (vgl. Physik Journal 6 (2007) Nr. 1, 54 sowie Verhandlungen der DPG (VI) 42, 4/19 (2007)) und beschlussfähig ist.

**TOP 2. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung ohne Meldungen angenommen.

Vorbemerkung zu TOP 3 bis TOP 7: Die wichtigsten Berichtspunkte aus der Arbeit des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der weiteren Vorstandsmitglieder, des Hauptgeschäftsführers sowie des Schatzmeisters werden auch im DPG-Jahresbericht 2006 sowie in mehreren Artikeln des Physik Journals dargestellt. In dieser Niederschrift wird auf eine erneute Beschreibung verzichtet. Der Jahresbericht 2006 ist ebenfalls in dieser Ausgabe des Physik Journals zu finden; auf Artikel im Physik Journal wird an den entsprechenden Stellen hingewiesen.

**TOP 3. Bericht des Präsidenten**

Der Bericht des Präsidenten umfasst folgende Punkte:

- Die Übergabe der DPG-Präsidentschaft von Herrn Urban an Herrn Umbach erfolgte am 31. März 2006 im Magnus-Haus (Physik Journal, Juni 2006, S. 21). In seinem ersten Jahr als DPG-Präsident nahm Herr Umbach an 32 Veranstaltungen teil und hielt dabei 25 Reden. Die Manuskripte der wichtigsten Reden sind im Internet hinterlegt.

- Die junge DPG hat sich aus Sicht des Präsidenten hervorragend entwickelt. Über ihre Aktivitäten wird im Physik Journal in einer eigenen Rubrik regelmäßig berichtet.

- Die DPG möchte die Physik in Europa stärken und aus diesem Grund die Zusammenarbeit mit der EPS und den nationalen Partnergesellschaften weiter vertiefen. Diesem Ziel dienen ein Treffen mit dem neuen EPS-Präsidenten Friedrich Wagner, Greifswald, sowie Gespräche mit Peter Melville, IOP, und dem Präsidenten der polnischen Physikalischen Gesellschaft, Reinhard Kulesa.

- Herr Umbach nahm an Sitzungen der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) sowie des neu geschaffenen gemeinsamen Ausschusses von KFP und DPG teil. Die Präsenz der DPG in der KFP, u. a. auch wahrgenommen durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten, soll zukünftig die enge Zusammenarbeit der beiden Institutionen in Hochschulangelegenheiten unterstützen.

- Am Tag der DPG (10. November 2006) fand eine hochkarätig besetzte Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den Chancen und Randbedingungen des neu geschaffenen European Research Councils (ERC) statt (Physik Journal, Februar 2007, S. 52).

- Ebenfalls am Tag der DPG wurde die Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik verliehen. Preisträger 2006 ist der Tübinger Astrophysiker Hanns Ruder.

- Zum Abschluss berichtet Herr Umbach über die Buchvorstellung „Physiker zwischen Autonomie und Anpassung. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Dritten Reich“ (Physik Journal, Januar 2007, S. 51).

**TOP 4. Bericht des Vizepräsidenten**

Herr Urban berichtet über folgende Punkte:

- Zum Bologna-Prozess und insbesondere zur Diskussion über die Neugestaltung der Promotion stellt Herr Urban fest, dass die DPG sich hierzu bereits frühzeitig zum Beispiel mit einer Podiumsveranstaltung am Tag der DPG 2005 und einer Pressemitteilung im Jahr 2005 befasst und positioniert hat (Physik Journal, Februar 2006, S. 21; Physik Journal, Juli 2006, S. 9). Die DPG beabsichtigt, im zweiten Halbjahr 2007 in enger Abstimmung mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) eine Denkschrift zur Promotion in der Physik herauszugeben, die die aktuellen Entwicklungen, zum Beispiel die Etablierung von Graduiertenschulen im Rahmen der Exzellenzinitiative, aufgreift.

- Zur Lehrprofessur berichtet Herr Urban, dass unter Moderation von Herrn Umbach und ihm selbst im letzten Jahr in einer kleinen Gruppe das Meinungsspektrum innerhalb der DPG sondiert

worden ist. Dies hat Herrn Urban sehr gut in die Lage versetzt, im Wissenschaftsrat die Überlegungen der Physikerinnen und Physiker zur Lehrprofessur oder ähnlichen Konzepten einzubringen, wozu er im letzten Jahr als Sachverständiger eingeladen worden ist. Im Januar 2007 hat der Wissenschaftsrat Empfehlungen zu einer lehrorientierten Reform der Personalstruktur an Universitäten herausgegeben, in deren Zentrum Professuren mit Schwerpunkt Lehre stehen. Die DPG plant, hierzu gemeinsam mit der Konferenz der Fachbereiche Physik eine Stellungnahme zu veröffentlichen.

- Herr Urban informiert die Mitgliederversammlung darüber, dass die DPG auf Beschluss des Vorstandsrats die Mitgliedschaft im Verein „Deutsches Atomforum“ gekündigt hat. Eine Fortführung der Mitgliedschaft verletzt das Neutralitätsgebot der DPG, da sich das Deutsche Atomforum eindeutig zur Förderung der Atomenergie bekennt und insofern als energiepolitische und wirtschaftliche Lobbygruppe bezeichnet werden kann.

- Im Jahr 2008 jährt sich der Geburtstag von Max Planck zum 150. Mal. Zu diesem Jubiläum sind mehrere Aktivitäten geplant, die Herr Urban kurz vorstellt:

- Im Rahmen der DPG-Jahrestagung 2008 in Berlin wird am 27. Februar eine Veranstaltung stattfinden, die weniger retrospektive Gedenkveranstaltung sein soll, sondern vielmehr mit Unterstützung der Vortragenden aus den unterschiedlichen physikalischen Themenfeldern ein lebendiges Bild von der Wirkung Plancks zeichnen soll, das auch junge Menschen anspricht.

- Während der Jahrestagung wird es auch eine Ausstellung geben, die von dem Wissenschaftshistoriker Jost Lemmerich vorbereitet wird.

**Zukünftige Tagungen****Frühjahrstagungen 2008**

B1, AKF etc.	Berlin (mit JT)	09. KW	25.–29.02.08
B2, AMOP etc. sowie B3b, Hadronen	Darmstadt	11. KW	10.–14.03.08
B3a, Teilchen etc.	Freiburg	10. KW	03.–07.03.08

**Frühjahrstagungen 2009**

B1, AKF etc.	Dresden	13. KW	23.–27.03.09
B2, AMOP etc.	Hamburg (mit JT)	14. KW	30.03.–03.04.09
B2, Plasmaphysik	Greifswald	14. KW	30.03.–03.04.09
B3a, Teilchen etc.	München	11. KW	09.–13.03.09
B3b, Hadronen	Bochum	12. KW	16.–20.03.09

**Frühjahrstagungen 2010**

B1, AKF etc.	Regensburg	12. KW	22.–26.03.10
B2, AMOP etc.	Hannover	10. KW	08.–12.03.10
B3, Hadronen, Teilchen	Hamburg (mit JT)	11. KW	15.–19.03.10

**Frühjahrstagungen 2011**

B1, AKF etc.	Dresden	11. KW	14.–18.03.11
B2, AMOP etc.	Dresden	11. KW	14.–18.03.11
B3, Hadronen, Teilchen	Heidelberg	10. KW	07.–11.03.11

Rot markierte Eintragungen sind noch vorläufig

■ Die deutschlandweit zentrale Veranstaltung zum Planck-Jahr wird am 26. April 2008 im Konzerthaus in Berlin stattfinden.

■ Herr Urban berichtet, dass Herr Mayer-Kuckuk im Rahmen eines kleinen Festakts am 19. Mai 2006 aus dem Amt des Wissenschaftlichen Leiters des Magnus-Hauses verabschiedet wurde (Physik Journal, Juli 2006, S. 54).

Herr von Löhneysen macht darauf aufmerksam, dass der Austritt aus dem Atomforum mit dem Neutralitätsgebot begründet worden sei. Im Physik Journal sei zuletzt ein Beitrag erschienen, der sich mit dem Thema „Lehrprofessur“ oder „Lecturer“ beschäftigt und dabei nach Herrn von Löhneysen eine ablehnende Haltung ähnlich der des deutschen Hochschulverbandes geäußert hätte. Hier sollte sich nach Ansicht von Herrn von Löhneysen die DPG etwas zurücknehmen. Herr Urban bittet darum, dies bilateral zu besprechen, zumal er ja auch der Autor des genannten Artikels sei.

## TOP 5. Berichte aus den Vorstandsbereichen

### TOP 5.1 Wissenschaftliche Programme, Preise

Zunächst berichtet Herr Trebin über die Organisation und Planung der Frühjahrstagungen. Es wird angestrebt, die Frühjahrstagungen auf durchschnittlich drei zu reduzieren. Damit sollen ein noch breiteres Angebotsspektrum für die Teilnehmer sowie ein effizienter Personal- und Mitteleinsatz erreicht werden. Nach gegenwärtigem Stand sieht die Tagungsplanung für die kommenden vier Jahre folgendermaßen aus (s. Tabelle).

Die Gestaltung des Festakts im Rahmen der Jahrestagung soll weiter professionalisiert werden.

Im Rahmen der Düsseldorfer Frühjahrstagung wurde erstmals der AMOP-Dissertationspreis verliehen. Ziel des Preises ist die Anerkennung herausragender Forschung im Rahmen einer Doktorarbeit und deren exzellente Vermittlung in Wort und Schrift. Dieses neue Format könnte möglicherweise zum Vorbild für ähnliche Initiativen werden.

Mit der Optical Society of America sind Gespräche aufgenommen worden mit dem Ziel, die Satzung für einen Herbert-Walther-Preis zu formulieren. Das DPG-Ehrenmitglied Herbert Walther ist im Jahr 2006 verstorben.

Mit den verschiedenen nationalen Partnergesellschaften werden gegenwärtig die Erhöhung der Preisgelder und eine Satzungsänderung für die binationalen Preise (Max-Born-Preis, Gentner-Kastler-Preis, Smoluchowski-Warburg-Preis) abgestimmt. Die bisher vergleichsweise niedrigen Preisgelder (1000 Euro) sollen moderat angehoben werden.

Ein Versammlungsteilnehmer äußert mit Hinweis auf den AMOP-Disserta-

tionspreis sowie den geplanten Herbert-Walther-Preis seine Sorge über eine mögliche Inflation von DPG-Preisen. Zusätzlich weist er darauf hin, dass der Max-Born-Preis auch auf Wunsch der Briten mit 1000 Euro dotiert wurde. Herr Trebin stimmt zu, dass eine Inflation und damit Entwertung von Preisen vermieden werden muss. Beim möglichen Herbert-Walther-Preis ging die Initiative von der Optical Society of America aus und sollte von der DPG nicht zurückgewiesen werden. Der AMOP-Dissertationspreis hat bisher nicht den Status eines offiziellen DPG-Preises, sondern ist der Preis eines Arbeitskreises. Die geplante Erhöhung der Dotierung des Max-Born-Preises wird von den Briten uneingeschränkt mitgetragen. Herr Umbach und Herr Trebin unterstreichen gemeinsam, dass die Preise einer klaren Hierarchie unterliegen, deren eindeutige Spitze von der Max-Planck- und der Stern-Gerlach-Medaille gebildet werden. Diese Wertigkeit muss nach innen und außen klar kommuniziert und durch angemessene Zeremonien gewürdigt werden.

### TOP 5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schultz berichtet über folgende Punkte:

■ Die Medienpräsenz der DPG hat im Jahr 2006 im Bereich der Printmedien eine Auflage von über 60 Millionen erreicht. Diese Jahresauflage geht zurück auf mehr als 600 Artikel, die sowohl in großen überregionalen Blättern (Welt, FAZ, Financial Times Deutschland u. a.), als auch in kleinen Lokalzeitungen erschienen sind.

■ Unter dem Motto „WellenWelten“ fand im November 2006 in Bremen die inzwischen sechste Ausgabe des Wissenschaftsfestivals „Highlights der Physik“ statt (Physik Journal, Dezember 2006, S. 6). Die „Highlights der Physik 2007“ werden vom 27. August bis zum 2. September in Frankfurt/Main unter dem vorläufigen Motto „Sonne, Mond und Kerne (oder Wärme)“ stattfinden. (Bem.: Das Motto wurde inzwischen in „Energie, aber wie?“ geändert.)

■ Am 15. März 2006 wurde im Rahmen eines parlamentarischen Abends im Berliner Magnus-Haus die DPG-Studie „Klimaschutz und Energieversorgung in Deutschland 1990 bis 2020“ diskutiert (Physik Journal, April 2006, S. 6).

■ Am 10. September 2006 nahm das Physikzentrum am überregionalen Tag des Offenen Denkmals teil. Rund 1000 Besucher erlebten Führungen durch Haus und Park, Vorträge zur Geschichte des Hauses, einen Wasserraketen-Workshop und vieles mehr.

■ Im Dezember 2006 organisierten DPG-Geschäfts- und -Pressestelle im Physikzentrum Bad Honnef einen molekulargastronomischen Kochkurs für zehn geladene Gäste (Physik Journal, März 2007, S. 74).

### TOP 5.3 Zeitschriften

Herr Schultz informiert darüber, dass Herr Samwer aufgrund einer wichtigen Verpflichtung bei der DFG noch in einem verspäteten Zug Richtung Regensburg sitzt und die Mitgliederversammlung bedauerlicherweise nicht rechtzeitig erreichen konnte. In Abwesenheit von Herrn Samwer berichtet Herr Schultz aus dem Bereich Zeitschriften. Die erfreuliche Entwicklung des Physik Journals und des New Journal of Physics wird im Jahresbericht 2006 ausführlich beleuchtet.

### TOP 5.4 Bildung und Ausbildung

In Vertretung von Herrn Haase informiert Herr Umbach über folgende Themen:

■ Die jährliche Abfrage zu den Studienanfängern in der Physik hat eine erneute Steigerung um 5 % auf nunmehr ca. 8.900 Studierende ergeben. Über die Details hat Herr Haase im Physik Journal, August/September 2006 berichtet.

■ Die Konferenz der Fachbereiche Physik und die DPG haben einen gemeinsamen Ausschuss eingerichtet, der die kontinuierliche Arbeitsfähigkeit der KFP sowie eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Hinblick auf politische Entwicklungen gewährleisten soll. Gleichzeitig soll der Ausschuss die enge Abstimmung mit der DPG sicherstellen, die im Interesse beider Organisationen ist. Als vordringliche Aufgaben hat der gemeinsame Ausschuss eine Umfrage unter den Fachbereichen zum inhaltlichen Spektrum der neuen Bachelor-/Master-Studiengänge sowie eine Umfrage zur Verwendung von Studiengebühren in den Fachbereichen identifiziert.

Auf eine Frage, wonach bereits im letzten Jahr eine Stellungnahme der KFP und DPG zur strukturierten Promotion angekündigt worden sei, antwortet Herr Urban, dass im letzten Jahr das Meinungsbild in der DPG sehr heterogen gewesen sei, unter anderem verursacht durch die erste Ausschreibungsrunde der Exzellenzinitiative. Die Veröffentlichung der Stellungnahme konnte aufgrund des erwähnten heterogenen Meinungsbildes nicht erfolgen. Dies soll aber zeitnah zur Bologna-Folgekonferenz in London im 2. Halbjahr 2007 geschehen.

In einer weiteren Frage wird die G8-Problematik thematisiert. Danach könnte eine Reduktion des naturwissenschaftlichen Unterrichts im Rahmen der Kürzung der gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre zeitversetzt zu einer neuerlichen Senkung der Studienanfängerzahlen in der Physik führen. Herr Umbach erklärt, dass dieser Zusammenhang bisher noch nicht gesehen worden sei und dankt für den Hinweis. Nach seiner Einschätzung dürfte der Einfluss der KFP hier jedoch verhältnismäßig gering sein. Der Fragesteller ergänzt, dass man als Allianz, zum Beispiel zusammen mit der Konferenz der Fachbereiche Chemie oder dem Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaft-

lichen Unterrichts, mehr erreichen könne. Herr Umbach wird die Anregungen an Herrn Nienhaus weitergeben.

#### TOP 5.5 Berufsfragen und wissenschaftlicher Nachwuchs

■ Herr Weigelt erwähnt zunächst, dass er im letzten Jahr intensiv an den Vorarbeiten zur Satzungsänderung beteiligt gewesen sei. Da die Satzungsänderung unter TOP 13 separat behandelt wird, berichtet er an dieser Stelle nicht darüber.

■ Für Physikerinnen und Physiker können weiterhin sehr gute Beschäftigungschancen konstatiert werden. Die Arbeitslosigkeit liegt in dieser Berufsgruppe zwischen 3 und 4 Prozent. Im Physik Journal, November 2006 hat Herr Weigelt ausführlich über die Arbeitsmarktsituation für Physiker berichtet.

■ Herr Weigelt hat in Gesprächen mit in- und ausländischen Industrievertretern den Bedarf an Bachelorabsolventen diskutiert und plant in Abstimmung mit dem Ausschuss für Industrie und Wirtschaft eine Stellungnahme dazu.

■ Zuletzt berichtet Herr Weigelt darüber, dass er in vielen Einzelgesprächen Schüler, Studierende und Absolventen in Fragen der Berufswahl beraten konnte.

#### TOP 5.6 Schule

Frau Welzel berichtet über folgende Aktivitäten:

■ Beauftragte des Vorstands für Schulangelegenheiten in den Bundesländern sind mittlerweile flächendeckend ernannt. Diese schaffen den Kontakt zu den Ministerien, Behörden, Schulen und Lehrern und beobachten die Entwicklungen in den einzelnen Ländern.

■ Die DPG selbst veranstaltet dreimal jährlich mit großem Erfolg Fortbildungskurse für Physiklehrerinnen und Physiklehrer. Der weitere Ausbau dieses Engagements wird gegenwärtig intensiv diskutiert.

■ Zum G8 wurde neben Gesprächen auf vielen Ebenen zusammen mit weiteren Verbänden und Fachgesellschaften eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht und an die Kultusminister der Länder versendet. Mittlerweile liegen Reaktionen aus neun Bundesländern vor, teilweise verbunden mit Unterstützungsgesuchen.

■ Auch die im Jahr 2006 von der DPG herausgegebenen „Thesen für ein modernes Lehramtsstudium im Fach Physik“ werden in vielen Bundesländern und an vielen Hochschulen mit großem Interesse wahrgenommen und dienen dort als Anregung zur Reform der Studiengänge.

#### TOP 5.7 Industrie und Wirtschaft

In Vertretung von Frau Mattern-Klosson informiert Herr Umbach kurz über die neu eingerichtete Praktikumsbörse der DPG. Mit dieser Initiative möchte die DPG Physikstudenten und -studentinnen ermuntern, sich mit Hilfe eines Prakti-

kums möglichst früh persönlich ein Bild vom Arbeitsalltag in einem Industrieunternehmen zu machen. Zum Jahresende 2006 boten bereits 23 Unternehmen, die ein breites Spektrum an Größe und Geschäftsfeldern repräsentieren, Plätze in der DPG-Praktikumsbörse an. Die Praktikumsbörse ist als Online-Plattform in den Internetauftritt der DPG integriert.

#### TOP 6. Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Nunner informiert über folgende Themen:

■ Die Mitgliederzahl hat erstmals die Marke von 53 000 überschritten. Am 12. März 2007 hatte die DPG exakt 53 233 persönliche sowie 163 korporative Mitglieder (Institute, Bibliotheken, Schulen, Firmen). Verantwortlich für die erneut gestiegene Mitgliederzahl ist in erster Linie das erfolgreiche DPG-Schulprogramm. Viele Schülerinnen und Schüler lernen die Leistungen der DPG während der Zeit der kostenlosen Mitgliedschaft zu schätzen, insbesondere diejenigen, die ein Physikstudium beginnen. So darf auch für die kommenden Jahre auf einen moderaten Mitgliederzuwachs gehofft werden. Der Jahresbericht 2006 beinhaltet eine detaillierte Mitgliederstatistik.

■ Der personelle Ausbau der Geschäftsstelle ist ebenfalls ein Thema des Jahresberichts 2006.

■ Das Physikzentrum Bad Honnef erfährt regelmäßig eine Förderung aus öffentlichen Mitteln. So gibt das Land Nordrhein-Westfalen einen jährlichen Zuschuss von rund 200 000 Euro. Daher ist es besonders wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen Entscheidungsträgern das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit des Physikzentrums vor Ort zu veranschaulichen. Im Jahr 2006 informierten sich unter anderem Helmut Stahl (28. April 2006), Vorsitzender der CDU-Fraktion des NRW-Landtags, und Wally Feiden (26. Juni 2006), Bürgermeisterin von Bad Honnef, über das Physikzentrum. Am 28. Juni 2006 gab es eine Feier zum 30-jährigen Bestehen des Physikzentrums (Physik Journal, August/September 2006, S. 8).

■ Das Internetangebot der DPG hatte im letzten Jahr mehr als eine Million Besucher. Insgesamt wurden dabei 3,2 Millionen Seiten aufgerufen (Page Impressions).

Herr Nunner bemerkt abschließend, dass die erfolgreiche Durchführung der Frühjahrstagungen immer nur als Teamwork der Fachverbände und Arbeitskreise, der örtlichen Tagungsleitungen und der DPG-Geschäftsstelle möglich sei und dankt allen, die zum reibungslosen Ablauf der Tagungen beitragen.

Herr Umbach dankt Herrn Nunner und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die sehr engagierte und professionelle Arbeit, ohne

die ein ehrenamtlich agierender Vorstand nicht dauerhaft arbeitsfähig wäre.

#### TOP 7. Bericht des Schatzmeisters

Herr Bechte berichtet, dass der Jahresabschluss 2006 des DPG e. V. von der DPG-Geschäftsstelle und vom Steuerberater ordnungsgemäß erstellt wurde. Die von der DPG-Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer prüften die Buchführung und den Jahresabschluss am 21. und 22. Februar 2007 und werden unter dem folgenden Tagesordnungspunkt dazu berichten.

Die Einzelheiten des Jahresabschlusses sind in den vor der Sitzung verteilten Unterlagen tabellarisch dargelegt. Herr Bechte führt dazu aus, dass der Jahresabschluss 2006 erfreulicherweise einen Überschuss von 303 175,63 € ausweist. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge hat zu keiner Austrittsbewegung geführt. In Verbindung mit der erneut gestiegenen Mitgliederzahl konnten daher Mehrerträge aus Mitgliedsbeiträgen erzielt werden. Das Spendenaufkommen ist mit 25 T€ zwar keine tragende Säule des DPG-Haushalts, doch konnten auch hier Mehreinnahmen gegenüber der Planung erzielt werden. Herr Bechte bedankt sich im Namen des Vorstands bei allen Spendern. Mit den Tagungen konnte im Jahr 2006 aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen und einer wirtschaftlichen Durchführung ein Überschuss von 35 T€ erzielt werden, während im Haushalt von einem Defizit von 20 T€ ausgegangen wurde. Die Aufwendungen für die Geschäftsstelle haben sich entsprechend dem geplanten Aufwuchs der Mitarbeiterzahl entwickelt.

Der Überschuss von 303 T€ soll der freien Rücklage und den zweckgebundenen Rücklagen – hier insbesondere der Instandhaltungsrücklage des Magnus-Hauses – zugeführt werden.

#### TOP 8. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Büscher berichtet, dass die Rechnungsprüfung am 21. und 22. Februar 2007 in Bad Honnef stattgefunden hat. Die grundsätzlichen Fragen der Rechnungsprüfung „Wurden die Mittel satzungsgemäß verwendet?“, „Wurden sie wirtschaftlich eingesetzt?“, „Ist die Belegführung nachprüfbar?“ können anhand der erfolgten Prüfung, verbunden mit zahlreichen Stichproben, positiv beantwortet werden.

Herr Büscher geht in Ergänzung zu den Erklärungen von Herrn Bechte kurz auf die Haushaltsentwicklung des Vereins ein. Die Erträge hätten sich in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich positiv entwickelt. Der Überschuss des Jahres 2006 stellt gleichwohl einen Sonderfall dar. Die Haushalte 2007 und 2008 werden laut Planung durch eine moderate Deckung aus Rücklagen ausgeglichen. Unter den einzelnen Kostenblöcken hat sich der Zuschuss zum New Journal of Physics be-

ständig verringert. Für das Jahr 2006 geht das NJP von einer „schwarzen Null“ aus. Auch in den kommenden Jahren besteht hier aus finanzieller Sicht kein unkalkulierbares Risiko. Die Deckungslücke in der Bewirtschaftung des Magnus-Hauses bewegt sich innerhalb des strategisch akzeptierten Korridors.

Die Rechnungsprüfer weisen auf zwei Kostenblöcke hin, zu denen aufgrund der Prüfung eine Bemerkung erfolgt ist:

- Die DPG hat sich im Jahr 2005 eine Reisekostenordnung gegeben. Die Prüfung hat ergeben, dass diese in Einzelfällen nicht vollständig eingehalten wurde. Hier mahnen die Rechnungsprüfer eine Verfahrensmodifikation an, die die grundsätzliche Einhaltung der Verordnung sichert.

- Bei den Frühjahrstagungen schwankten die Organisationskosten (Raummieten, lokale Personalkosten) von Ort zu Ort sehr stark. Bei der Planung sollte daher das lokale Kostenniveau mit berücksichtigt werden. Die örtlichen Organisatoren sollten sich darüber hinaus über ihre Erfahrungen austauschen, damit flächendeckend die kostengünstigsten Prozesse angewendet werden können.

Herr Büscher betont, dass zu beiden Themen bereits konstruktive Gespräche mit dem Präsidenten und dem Hauptgeschäftsführer geführt wurden. Überhaupt sei die Kommunikation mit der Geschäftsstelle im Rahmen der Prüfung sehr offen und konstruktiv gewesen, wofür Herr Lutz und Herr Büscher sich ausdrücklich bedanken. Abschließend attestieren die Rechnungsprüfer der Buchführung eine sehr gute Ordnung ohne jegliche Unregelmäßigkeiten sowie eine satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Herr Umbach dankt den beiden Rechnungsprüfern für ihre professionelle Arbeit und für die beiden kritischen Hinweise. Er betont, dass der Vorstand und der Hauptgeschäftsführer die Hinweise sehr ernst nehmen und sich bereits mit beiden Themen auseinandergesetzt haben. In den genannten Einzelfällen wurde die Reisekostenverordnung zwar nicht exakt eingehalten, allerdings waren die Abweichungen nicht gravierend. Die restriktive Reisekostenregelung, die zum Beispiel in der DFG deutlich liberaler angelegt ist, soll nicht verändert werden. Es gilt auch weiterhin, dass die Vereinsmittel wirtschaftlich und sparsam eingesetzt werden müssen. Der Vorstand hat daher beschlossen, dass Abweichungen von der Reisekostenverordnung gegenüber dem Hauptgeschäftsführer schriftlich begründet werden müssen. Dieser prüft die Berechtigung. Durch die schriftliche Begründung sind im Einzelfall erforderliche Abweichungen dokumentiert und somit auch für die Rechnungsprüfung verfügbar.

Herr Umbach und Herr Nunner erklären zum Prüflinweis der örtlich stark schwankenden Tagungskosten, dass an

den Tagungsorten bzw. den gastgebenden Hochschulen jeweils sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen der Infrastruktur existieren. Für jede Tagung gibt es einen Finanzplan, bei dessen Erstellung selbstverständlich Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigt werden. Gleichwohl ist auch in Zukunft mit Schwankungen zu rechnen, da die Universitäten oder von ihnen beauftragte Unternehmen sich zunehmend bemühen, durch Raumvermietungen und Personalstellungen zusätzliche Mittel einzuwerben.

#### TOP 9. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

Auf Grundlage der Überprüfung empfiehlt Herr Büscher im Namen der Rechnungsprüfer, Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer gemäß § 26e der Satzung für das Jahr 2006 uneingeschränkt zu entlasten. Weiterhin wird die gemeinsame Entlastung in einer Abstimmung empfohlen, wogegen sich niemand ausspricht.

Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer werden daraufhin von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet (keine Gegenstimme, keine Enthaltungen in der Versammlung sowie acht technische Enthaltungen der anwesenden Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung).

Herr Umbach dankt der Mitgliederversammlung im Namen von Vorstand und Geschäftsführung für das entgegengebrachte Vertrauen.

#### TOP 10. Bericht zum Haushalt 2007 und zum Mitgliedsbeitrag 2007

Herr Bechte berichtet, dass der Vorstandsrat in seiner Sitzung am 10./11. November 2006 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2007 und 2008 beschlossen hat. Die Haushaltsaufstellung ist im internen Bereich des Webauftritts der DPG, im Physik Journal und in den Sitzungsunterlagen bekannt gegeben worden. Die prognostizierten Erträge in den Jahren 2007 und 2008 orientieren sich grundsätzlich an denen des Jahres 2006. Die Mitgliedsbeiträge werden für die Jahre 2007 und 2008 mit nur sehr geringem Aufwuchs geplant.

Die Aufwendungen entwickeln sich gemäß den strategischen Beschlüssen der DPG. So ergeben sich Mehraufwendungen bei den Verwaltungskosten durch die Fortführung des Ausbaus der Geschäftsstelle. Für die schriftliche Abstimmung unter den Mitgliedern zur neuen Satzung sind im Jahr 2007 einmalig 40 T€ vorgesehen. Im Block Gliederung ist im Jahr 2007 der Ansatz für Preise erhöht. Dies ist bedingt durch die Ausschreibung des Otto-Hahn-Preises (zusammen mit der Stadt Frankfurt und der GDCh), der nur alle 2 Jahre verliehen wird. Im Block Publikationen wird der Ansatz für das Physik Journal erhöht, da hier verabredungsgemäß eine dritte Redakteurin

eingestellt worden ist. Die Unterdeckung der Haushalte 2007 und 2008 in Höhe von 80T€ bzw. 117T€ wird durch die teilweise Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen ausgeglichen (Ausbau der Geschäftsstelle und Max-Planck-Jahr).

Zu den Haushalten 2007 und 2008 gibt es keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

#### TOP 11. Anträge von Mitgliedern

Herr Umbach erklärt, dass keine Anträge eingegangen sind.

#### TOP 12. Wahlen

##### 12.1 Bericht über die Wahlen im Jahr 2006 zum Vorstand, zu den Kuratoren und wiss. Beiräten des Physikzentrums und des Magnus-Hauses, zu den Gremien des Physik Journals, zu den Preis-Komitees

Der Bericht über die verschiedenen Wahlen im Jahr 2006 ist den Sitzungsunterlagen beigelegt und im internen Bereich des DPG-Webauftritts hinterlegt. Herr Umbach dankt allen, die sich zur Wahl gestellt haben und sich in den unterschiedlichen Gremien ehrenamtlich engagieren. Er nutzt die Gelegenheit und informiert die Mitgliederversammlung über zwei aktuelle Wahlergebnisse aus dem Jahr 2007:

- In der Vorstandsratsitzung am 25.03.2007 wurde Herr Prof. Dr. U. Nienhaus, Ulm, zum neuen Vorstandsmitglied für den Bereich Bildung und Ausbildung gewählt. Er tritt sein Amt am 01. April 2007 an. Herr Nienhaus wird Nachfolger von Herrn Haase, Würzburg, dem Herr Umbach in Abwesenheit für die geleistete Vorstandsarbeit in den letzten vier Jahren herzlich dankt.

- In der gleichen Sitzung hat der Vorstandsrat auch einen designierten Präsidenten für die Amtszeit von April 2008 bis März 2010 gewählt. Turnusgemäß ist mit Herrn Prof. Dr. G. Litfin, Göttingen, ein Präsident aus dem Bereich Industrie gewählt worden. Herr Litfin ist Aufsichtsratsvorsitzender der LINOS AG. Herr Umbach betont, dass Herr Litfin mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten eine ideale Persönlichkeit für die DPG-Präsidentschaft ist und Vorstand und Vorstandsrat über seine Bereitschaft zur Kandidatur sehr erfreut waren.

##### TOP 12.2 Wahl der Rechnungsprüfer

Gemäß § 26 (2) f der Satzung wählt die Mitgliederversammlung die Rechnungsprüfer. Die zweijährigen Amtszeiten der beiden Rechnungsprüfer laufen aus: Herr Lutz war bereits zwei Perioden im Amt und kann nicht wiedergewählt werden. Bei Herrn Büscher ist eine Wiederwahl möglich; Herr Büscher bekundet hierzu auch seine Bereitschaft. Als weiterer Kandidat wird Herr Dr. Bernhard Wiedemann, Universität Frankfurt, aus der Mitgliederversammlung vorgeschlagen. Herr Wiedemann ist zwar nicht zugegen,

stünde im Falle einer Wahl durch die Mitgliederversammlung aber für das Amt des Rechnungsprüfers zur Verfügung. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht gemacht. Bei vier Enthaltungen und keiner Gegenstimme werden Herr Wiedemann (erste Amtsperiode) und Herr Büscher (zweite Amtsperiode) für die nächsten zwei Jahre zu Rechnungsprüfern des DPG e.V. gewählt.

### TOP 13. Diskussion der Satzungsänderung entsprechend Satzung § 32

Herr Umbach führt in den Tagesordnungspunkt ein: In den jetzt vorliegenden Entwurf der neuen Satzung, der im internen Bereich des DPG-Webauftritts hinterlegt und im Physik Journal, Februar 2007 veröffentlicht wurde, sind Anregungen und Empfehlungen des Vorstands und des Vorstandsrats sowie des Steuerberaters und eines Rechtsanwalts eingeflossen. Der Entwurf wurde abschließend von dem beteiligten Rechtsanwalt geprüft. Aus Sicht des zuständigen Finanzamts Sankt Augustin, dem der Entwurf ebenfalls vorgelegt wurde, bestehen keine Bedenken. Es ist nun beabsichtigt, dass die Mitglieder der DPG gemäß § 32 der jetzigen Satzung im Sommer 2007 über die Annahme der neuen Satzung brieflich abstimmen. Der Vorstandsrat hat in seiner Sitzung am 10./11. November 2006 beschlossen, den Mitgliedern zu empfehlen, die neue Satzung anzunehmen.

Ebenfalls laut § 32 der jetzigen Satzung müssen Satzungsänderungen vorab in der Mitgliederversammlung diskutiert werden. Auch wenn es gemäß der Satzung nicht notwendig ist, würden Vorstand und Vorstandsrat es sehr begrüßen, wenn die Mitgliederversammlung nach erfolgter Diskussion ebenfalls eine Empfehlung zur Annahme der neuen Satzung aussprechen könnte.

Herr Weigelt weist darauf hin, dass zusammen mit dem Satzungsentwurf auch eine ausführliche Begründung im Physik Journal veröffentlicht wurde (Physik Journal, Februar 2007, S. 58).

In einer Wortmeldung kritisiert Herr Kurz, Stuttgart, die späte Veröffentlichung des Satzungsentwurfs in der Februar-Ausgabe 2007 des Physik Journals. Dies hätte es für ihn unmöglich gemacht, fristgerecht einen Antrag zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung zum TOP Satzungsänderung einzureichen. Er verlangt daher, dass folgende drei Anträge in der heutigen Sitzung zusätzlich behandelt werden sollen:

Zukünftig solle zu jeder Mitgliederversammlung eine Teilnehmerliste geführt werden. Die Fristen zur Einreichung von Anträgen zur Mitgliederversammlung sollten für die Mitglieder praktikabel sein. Die Mitgliederversammlung soll – ggf. auf Vorschlag des Vorstandsrats – über die Höhe der Mitgliedsbeiträge entscheiden.

Herr Umbach, Herr Nunner und Herr

Weigelt weisen daraufhin, dass ein Antrag zur Mitgliederversammlung von mindestens 15 Mitgliedern getragen werden muss. Ad hoc-Anträge können nicht im Einklang mit der Satzung behandelt werden. Ferner wird bedauert, dass Herr Kurz vor der Sitzung keinerlei Hinweis auf zusätzlichen Erörterungsbedarf gegeben hat.

Im Namen des Vorstands geht Herr Urban auf die Anregungen von Herrn Kurz ein. Eine Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung könnte durchaus nützlich sein. Er sichert zu, dass die Aufnahme dieser Anregung in die Statuten geprüft wird. Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge durch die Mitgliederversammlung führt in einem Verein mit mittlerweile mehr als 53 000 Mitgliedern nicht zwangsläufig zu einem Ergebnis mit größerer demokratischer Legitimation. Die DPG verfügt aber mit dem Vorstandsrat über ein parlamentarisches Organ, in dem von den Mitgliedern gewählte Vertreter die unterschiedlichen Gruppen bzw. Wahlkreise angemessen repräsentieren.

Aufgrund einer wichtigen Anschlussnutzung muss die Mitgliederversammlung den Raum H1 um 19.55 Uhr verlassen. Herr Umbach bittet die Teilnehmer in den benachbarten Hörsaal H 2, damit die Diskussion ohne Zeitdruck fortgesetzt werden kann. Zuvor stellt er fest, dass keine weiteren Anträge zur Satzungsänderung während der Sitzung aus dem Teilnehmerkreis gestellt wurden.

Herr Kurz bekräftigt seine Anträge und unterstreicht nochmals, dass für die Antragsstellung einhaltbare Fristen eingeräumt werden müssen.

Herr Weigelt und Herr Nunner sichern zu, dass die Fristen zur Einreichung von Anträgen an die Mitgliederversammlung und den Vorstandsrat geprüft werden. Aufgrund der heutzutage schnellen elektronischen Verteilungsmöglichkeit von Unterlagen erscheint eine Reduzierung der Fristen denkbar. Dies könnte ebenso wie das Führen einer Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung ggf. in den Ausführungsbestimmungen zur neuen Satzung festgelegt werden. Zur Festlegung der Mitgliedsbeiträge durch den Vorstandsrat betont Herr Weigelt, dass dies kein Novum des vorliegenden Entwurfs der Satzungsänderung ist, sondern bereits gegenwärtig praktiziert wird. Insofern ist dies kein Thema, das durch die Satzungsänderung entstanden ist und in ihrem Zusammenhang diskutiert werden muss. Herr Nunner ergänzt, dass die Mitgliederversammlung sich bereits in einer früheren Sitzung mit einem inhaltlich entsprechenden Antrag von Herrn Kurz zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge befasst hat und seiner Argumentation nicht folgen konnte, was auch im damaligen Protokoll dokumentiert ist.

Herr Altmann macht in einem Wortbeitrag nochmals darauf aufmerksam, dass die Mitgliederversammlung nicht

über die Änderung der Satzung entscheidet, den Mitgliedern jedoch eine Empfehlung zur Annahme in brieflicher Abstimmung aussprechen kann. Herr Umbach erklärt, dass Anregungen der Mitgliederversammlung zur Satzung protokolliert werden und keinesfalls ungehört unter den Tisch fallen.

Herr von Löhneysen weist daraufhin, dass die Mitgliederversammlung vereinsrechtlich vorgeschrieben ist. Dies gilt auch in einem Verein mit 53 000 Mitgliedern, der sich zusätzlich einen Vorstandsrat gegeben hat. Herr von Löhneysen plädiert an die Mitgliederversammlung, den Mitgliedern die Annahme der vorliegenden Satzung zu empfehlen. Er schließt eine inhaltliche Frage zur neuen Satzung an: Die Rolle der drei Regionalverbände in der DPG, zum Beispiel ihre Vertretung im Vorstandsrat, wird auch in der neuen Satzung unverändert fortgeschrieben, was nicht unbedingt zeitgemäß erscheint.

Herr Weigelt antwortet darauf, dass die Regionalverbände die traditionsreiche Geschichte der DPG maßgeblich mitgeprägt haben. Formaljuristisch gilt für sie ein Bestandsschutz, der nur durch eine mögliche Selbstauflösung aufgehoben werden könnte. Das Rollenspiel zwischen der DPG und ihren Regionalverbänden gestaltet sich unproblematisch, sodass bei der Neugestaltung der Satzung hier kein Reformbedarf gesehen wurde.

Herr Umbach fasst den Diskussionsverlauf zusammen. Auch wenn die Anträge von Herrn Kurz formal nicht zulässig sind, sind sie in der Sache ausführlich diskutiert worden. Im Fall der Teilnehmerliste und der Fristensetzung ist darüber hinaus eine Prüfung und ggf. Berücksichtigung in den neuen Ausführungsbestimmungen zur Satzung zugesagt worden. Herr Umbach fragt die Mitgliederversammlung, ob weiterer Erörterungsbedarf zu den Anträgen von Herrn Kurz besteht. In der folgenden Abstimmung votiert kein Teilnehmer für die Fortsetzung der Diskussion, es gibt keine Enthaltungen. Auch besteht auf Nachfrage kein weiterer Diskussionsbedarf zum vorliegenden Entwurf einer neuen Satzung.

Anschließend empfiehlt die Mitgliederversammlung mit 28 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen und keiner Gegenstimme den Mitgliedern der DPG, die neue Satzung in brieflicher Abstimmung anzunehmen.

### TOP 14. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Meldungen.

Herr Umbach dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Bad Honnef, den 16. April 2007

Dr. Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer,  
Bernd Spindler, Referent des Vorstands und  
des Hauptgeschäftsführers